



Über das bei uns erschienene:

[Z]

Jankau, Kriegsärztliches Taschenbuch

3 Teile — M. 10.50 — 7.87 — 7.—

[A.-c.-Auslieferung nur für kurze Zeit.]

(I. Teil geb. VIII u. 154 S. II. Teil brosch. 96 S. u. 258 Abbild. III. Teil geb. VIII u. 246 S.)

liegen nun hervorragende **Urteile** der gesamten medizinischen Fachpresse vor. Deshalb glaubten wir nochmals auf das Buch verweisen zu sollen.

Legen Sie es **Jedem Arzt** — jüngeren wie älteren, Feld- wie Lazarettarzt — vor. Es enthält alles, was auf die kriegs-, resp. lazarettärztliche Tätigkeit Bezug hat, und orientiert selbst den jüngsten Unterarzt rasch und gründlich.

(Vergleiche nebenstehende Urteile.)

Das Werk behält darnach für den Arzt seinen Wert als Hilfsbuch auch nach dem Kriege.

Für ein derartiges Buch dürfen wir um besondere Verwendung bitten.

Leipzig.

Repertorienverlag.

Urteile:

Zeitschrift für ärztliche Fortbildung 1915 Nr. 7 resp. Nr. 11:

Der Herausgeber, der sich schon einen vorzüglichen Namen durch die Herausgabe der spezialärztlichen Taschenbücher gemacht hat, hat seine Erfahrungen dazu verwendet, alles Wissenswerte, was der Arzt im Felde und im Lazarett an Daten usw. braucht, zu ammenzustellen.

Ein Überblick über die wichtigsten Eigenschaften der Infanterie- und Artilleriewaffen beschließt das kleine praktische, jedem im Kriegsdienste durchaus zu empfehlende Büchlein.

(III. Teil.) In kurzen präzisen Angaben ist alles das zusammengefasst, was man im Augenblick des Bedürfnisses zu haben wünscht. Ohne viel Theorie ist bloss das erwähnt, was der Arzt praktisch nötig braucht. Ich glaube den III. Teil ebenso warm empfehlen zu sollen wie die ersten Teile.

Med. Corresp.-Blatt des Würt. ärztl. Landesvereins 1915, Nr. 11 u. 28.

Die vorliegende Veröffentlichung wird allen im Heerwesen beschäftigten Ärzten zugute kommen. Sie bringt das Wesentliche des Wissenswerten aus den wissenschaftlichen und praktischen medizinischen Erfahrungen des gegenwärtigen Krieges, und zwar so, dass eine rasche Orientierung und Verwertung möglich wird. In einem Anhang ist das Wichtigste über den Sanitätsdienst im Kriege zu finden.

Der Herausgeber hat seine Aufgabe, in übersichtlicher Form alles zu bringen, worüber sich der Feldarzt auf dem Gebiete der inneren Medizin kurz orientieren möchte, glänzend gelöst.

Deutsche mediz. Woch. 1915, Nr. 12:

Übersichtliche Zusammenstellung der wichtigsten kriegsärztlichen Behandlungsmethoden, sowie der Hauptbestimmungen des Sanitätsdienstes

Berl. Klin. Woch. 1915, Nr. 10:

. und zwar so, dass eine rasche Orientierung und Verwertung zum Wohle unserer Soldaten möglich wird.

Prager med. Woch. 1915, Nr. 25:

. der in gleich trefflicher Weise für den Feldarzt das Wichtigste aus dem Gebiete der gesamten inneren Medizin, Neurologie, Psychiatrie, Haut-, Geschlechts-, Augen- und Ohrenkrankheiten, Bakteriologie und Serologie zusammengestellt.

Deutsche Zeitschrift f. Chirurgie 1915, 133. Bd., 5./6. H.:

Der Autor war aber bestrebt, überall die Erfahrungen, die der jetzige Krieg gezeitigt hat, besonders zu berücksichtigen.

Frankfurter Ärzte-Korrespondenz 1915, Nr. 4:

. Die Zusammenstellung ist sehr geschickt gemacht und wird auch noch nach dem Frieden ihren Wert für den angehenden Mediziner behalten.

[Z]

Wie die Kinder den Krieg sehen

Wie nicht anders zu erwarten, hat das vor kurzem in meinem Verlage erschienene, jetzt bereits in zweiter und dritter Auflage zur Versendung gelangende Buch

Die Kinder und der Krieg

Aussprüche, Taten, Opfer und Bilder

Mit 21 Bildbeigaben nach Kinderzeichnungen herausgegeben von Hanns Floerke. Geh. M. 2.—, geb. M. 3.—

eine außerordentlich günstige Aufnahme bei Presse und Publikum gefunden. Manche Sortimenter, die sich für das sehr gut ausgestattete Buch eindringlich verwandten, setzten 50 und mehr Exemplare ab.

Ich bitte Sie, sich auch fernerhin für dieses Buch auf das tatkräftigste einzusetzen zu wollen. Bei ständiger Auslage im Schaufenster und auf dem Ladentisch erzielen Sie ständig großen Absatz.

Alle Eltern und Kinderfreunde sind Abnehmer.

Vorzugsangebot auf dem hier beiliegenden Zettel bis 20. Oktober 1915 mit 40% u. 7/6, 25 Expl. mit 50%, Einband no.

Georg Müller Verlag München und Berlin